

# Die virtuelle Schulbibliothek

Von Simone Kreamsberger

**Im Internet sind sie ständig. In der Bibliothek trifft man sie seltener an. Warum Kinder und Jugendliche nicht da abholen, wo sie sind? In Massachusetts hat eine Schulbibliothek den Wandel zum digitalen Lerncenter gewagt.**

Braucht eine Schulbücherei Bücher? Nicht unbedingt, befand die Cushing Academy vor rund einem Jahr. Die Regale der Schulbibliothek, die in den 144 Jahren ihres Bestehens über 20 000 Bücher angesammelt hatte, wurden geräumt, um Platz für eine digitale Zukunft zu schaffen.

„Leadership für das 21. Jahrhundert“ ist das Motto der nahe Boston gelegenen „Prep School“, einer Privatschule, die aufs College vorbereitet. Dem 21. Jahrhundert entspricht auch das innovative „Lerncenter“, in das die ehrwürdige Fisher-Watkins Library verwandelt wurde. Laut „Boston Globe“ wurden 500 000 US-Dollar investiert, um die neue Bibliothek mit großen TV-Flachbildschirmen, Laptop-Arbeitsplätzen und einem Coffee-Shop auszustatten. Mittlerweile bietet die Bibliothek Hunderttausende elektronische Bücher zum Download an, gelesen wird am Computer oder auf einem der nahezu 200 E-Reader.

Mit den Neuerungen kam auch Kritik: Werden die Schülerinnen und Schüler ausreichend mit Literatur versorgt? Können Dateien



FOTO: CUSHING ACADEMY

## ► Das digitale Lerncenter der Cushing Academy

zum Lesen motivieren? „Wir haben noch gedruckte Bücher!“, beruhigt der Bibliotheksleiter Tom Corbett. Die Bibliothek hat Belletristik, Sachbuch-Spenden und Hardcover behalten, viele LehrerInnen verwenden weiterhin gedruckte Bücher im Unterricht. Die Cushing Academy will ihre SchülerInnen zum Lesen ermutigen, egal ob Gedrucktes oder Digitales. Anziehungskraft hat das neue Lernzentrum jedenfalls. Hier treffen sich die Jugendlichen zum Lesen, Lernen und Recherchieren – und die Fisher-Watkins Library ist „nun der meistbesuchte Ort am Campus“.

**Link:** Fisher-Watkins Library: [www.cushing.org/library](http://www.cushing.org/library)

## Lern- und Leseort: Schulbibliothek Mauth



FOTO: VS 5 MAUTH, WELS

► Die neuen Reader sorgen für volle Aufmerksamkeit

Auch hierzulande interessieren sich Schulbibliotheken zunehmend für E-Books. In der Schulbibliothek der Volksschule 5 Wels Mauth können die Kinder künftig an einer E-Book-Station mit zwei Sony Readern, ermöglicht durch Sponsor Thalia, in digitalem Lesestoff schmökern. „Wir sind dabei zu überlegen, wie wir das E-Book sinnvoll im Unterricht und in der Schulbibliothek einsetzen können“, erzählt Hermann Pitzer, der gemeinsam mit Michaela Schinka die Bibliothek betreut. Zum einen sollen schwache LeserInnen motiviert werden, zum anderen sollen elektronische Lesegeräte das Aneignen von Sachtexten erleichtern. „Die Schulbibliothek ist mindestens so viel Lernort wie Leseort“, sagt Pitzer. In der Schulbibliothek stehen neben der E-Book-Station eine Hörbuchstation und Laptops für Internetrecherche und Leseförderprogramme zur Verfügung. Braucht man all das in der Volksschule? Diese Frage hat Hermann Pitzer schon öfter gehört: „Wir wollen den Kindern die Möglichkeiten von Neuen Medien zeigen, anstatt sie damit alleinzulassen.“